

DAS INTERDIMENSIONALE SEELEN-NETZ

Elisabeth Bond

Als Mensch fühlen wir uns manchmal allein und abgeschnitten. Doch wenn wir unsere Aura ausdehnen, können wir erkennen, dass wir in ein grenzenloses Netz von Seelen eingebunden sind, dies sowohl in der irdischen als auch in unzähligen höheren Dimensionen. Elisabeth Bond weckt mit ihren Worten die Erinnerung an diese multidimensionalen Verbindungen und hilft uns, uns bewusster darauf einzustimmen. In einer tiefen Meditation leitet sie dazu an, einem anderen Seelenlicht zu begegnen.

Täglich werden unsere universellen Gedankenreservoirs im Grosshirn wieder etwas weiter geöffnet – dies durch eigenes Dazutun wie eine liebevolle, ausgeglichene und immer bewusstere Lebensführung im menschlichen Dasein, dies durch Meditation, Intuition und feinstoffliche Kontakte, dies aber auch durch die Hilfe der Engel und der Lichtmeister oder anderer Seelen – und wir stellen dann erstaunt fest, dass wir wirklich mit der kosmischen göttlichen Intelligenz gesegnet sind und diese ins menschliche Leben fließen darf. Täglich stellen wir fest, dass wir nicht nur linear, sondern dass wir auch multidimensional zu denken fähig sind!

Das Universum *ist* die innere Ordnung, aus der der Fluss der kosmischen Gesetzmässigkeiten das Leben regelt. Alles findet im Augenblick statt. Viele Menschen verschieben in der heutigen Zeit ihre Wahrnehmung im Bewusstsein von der dritten Dimension auf die fünfte Dimension (mehr darüber in „Dimensionen – Stufen ins Licht“ von Elisabeth Bond, aus der Reihe *Dimensionen* im Verlag Lokwort) und entdecken das grenzenlose Seelennetz, dem sie angehören. Jede Seele wählt ihren universellen Spielraum in jeder Dimension des stofflichen und feinstofflichen Lebens. Mit zunehmendem Bewusstsein spüren wir diese grenzenlose Weite und eine Verbundenheit mit körperlosen Seelen, mit Engeln und mit Lichtmeistern in unserem inneren Raum. Ab einem gewissen Punkt werden die Schleier zwischen stofflich und feinstoff-

lich immer feiner und durchlässiger. Die Zusammenhänge der universellen Welten sowie die gigantischen Kräfte, die alles Leben in Bewegung setzen, werden von unseren Körperzellen aufgenommen und wirken im menschlichen Alltag. Dieselbe Kraft, die eine mächtige Sonne kreiert, kreiert auch Sterne und Planeten, kreiert auch unsere Körper, kreiert den kleinsten Wurm in der Erde. Durch spirituelle Arbeit am eigenen Material – Körper, Emotionen und Denken – erkennen wir die Vision der Seele, was uns auf einer höheren Schwingungsebene mit anderen Seelen verbindet. Wir denken nicht mehr wie ein Mensch, sondern gebrauchen unsere Gehirnströme multidimensional im irdischen Alltag.

Wie immer muss in Zeit und Raum alles, muss jeder Schritt in eigener Erfahrung, in eigener Erkenntnis geschehen; sonst können wir über ein spirituelles Thema nur theoretisch sprechen und es als philosophische oder lichttechnische Beschreibung betrachten. Zum Beispiel über den menschlichen Tod können wir, wenn wir noch am Leben sind, nur aus zweiter Hand – nämlich von den Erfahrungen aus der eigenen Umgebung – sprechen. Doch die menschliche Geburt, die haben wir bereits erfahren und diese Erfahrung ist in den Zellen gespeichert. Auch die feinstofflichen Kontakte können wir uns nur „einverleiben“ und in den Zellen speichern, wenn wir sie erfahren. Dabei gilt es, die feinstoffliche Schwingung der eigenen Aura zu kennen, bevor es möglich ist, die Schwingung eines anderen

*Während wir uns auf dem spirituellen Weg entfalten,
finden wir unsere Prüfungen und unsere Stärkungen häufig
im Miteinander mit anderen Menschen, mit anderen Seelen also.*

Wesens wahrzunehmen, zum Beispiel die Schwingung eines Engels, eines Lichtwesens oder eben einer Seele, die in einer anderen Dimension ohne physischen Körper lebt.

Die eigene Erfahrung bringt uns ins eigene Fühlen und Sein. So verleiht das menschliche Leben mit seiner Sinneswelt in der grobstofflichen Dimension dem Seelenleben in einem Körper Öffnungen ins vorgeburtlich bestimmte Wirken.

Und so verleiht das seelische Leben der Menschennatur durch Lichteinfluss die Erhöhung dieses Sinnenlebens ins feinstoffliche Empfinden und in die geistige Wahrnehmung.

Wir – wer sind wir denn? Wir, die Menschen auf Erden, sind nicht nur Materie, sondern sind reines Seelenlicht, sind ein reiner Kristall des Geistes und brechen unser Licht durch die Persönlichkeit in den vielen Farben des Regenbogens. Dies passiert immer auf der jeweiligen Bewusstseinsstufe. Über die Farbströme treffen wir dann in der Zeit auf andere Seelen, entweder in ähnlicher oder in nicht ähnlicher Farbe, entweder in polarer Harmonie oder in polarer Disharmonie. Die Wahrheit ist: Wir sind geistig, sind vor allem Seele, sind eine nie versiegende schöpferische Kraft in einem Körper auf Erden (der letzte Schöpfungsakt ist das Sterben) und *verkörpern* das Seelenlicht sowie das reine Licht des Geistes, *verkörpern* das Göttliche in der Zeit und in der unermesslichen Vielfalt der Materie. Dies tun wir gemeinsam mit vielen, vielen anderen Seelen, die auf dem Planeten inkarniert sind und zu denen wir auch Kontakte pflegen über den physischen, den emotionalen und den mentalen Körper. Was aber nicht etwa heißen soll, sich mit den Inkarnations-Wegen der anderen zu identifizieren, sich zu identifizieren mit all ihren Erfahrungen, Stimmungen, Reaktionen und Befindlichkeiten und dabei vom eigenen Weg abzukommen. Nein, die Verbindung sollte über das Herz, die Intuition, die Gedanken und natürlich über das Seelenband geschehen, um in der irdischen Gegenwart gemeinsam im Guten zu wirken.

Während wir uns auf dem spirituellen Weg entfalten, finden wir unsere Prüfungen und unsere Stärkungen häufig im Miteinander mit anderen Menschen, mit anderen Seelen also, sei es in der Familie, in der Gesellschaft, in Freund- und Partnerschaften oder in der Arbeit. Wir haben so viele Gelegenheiten, durch diese Beziehungen an uns selbst zu arbeiten, dies nicht nur in diesem Leben, sondern auch in den Inkarnationen auf Erden über Jahrhunderte hinweg. So viele Rollen haben wir dabei eingenommen! Sehen wir im andern – in der Mutter, im Vater, im Kind, in der Schwester, im Bruder, im Freund, in der Freundin, im Nachbarn, im Arbeitskollegen oder im uns Unbekannten das Licht, dann wachsen wir in Liebe. Je mehr wir geben, desto mehr kommt zurück und wir können noch mehr geben. Die heutige Zeit bietet keinen Spielraum für Isolation und für Kampf. Nur gemeinsam kann die nächste Schwingungsoktave der Evolution betreten werden – und trotzdem gilt die Devise: weniger ist mehr. Die Qualität der Kontakte ist wichtig, nicht die Quantität.

Seelenbänder

In Wirklichkeit pflegen wir sämtliche Kontakte mit anderen Seelen über die ätherischen Seelenbänder, die in einem menschlichen Körper die Kommunikation von Herz zu Herz ermöglichen. Treffen wir dann im Menschsein, treffen wir im zeitlichen Feld der individuellen Tätigkeiten aufeinander, so erstellen wir über die Kraft der Aura einen gemeinsamen Raum, in dem wir gemeinsam wirken – physisch, emotional, mental und spirituell. Mit den nichtverkörperten Seelen im Universum ermöglichen die Seelenbänder die telepathische Kommunikation, also die Kommunikation von Geist zu Geist. Durch die Seelenbänder – die aus Lichtfasern, aus Lichtschwingungen bestehen, die niemals von der Quelle getrennt werden können, die im Herz und im Kopf verankert sind, ähnlich der Silberschnur – sind wir in das interdimensionale Seelennetz eingebunden und stehen dadurch mit Billionen von Seelen in den vielen Dimensionen des wei-

*Wir machen uns auf die Suche nach andern, nach Seelenfreunden,
nach Seelenpartnern, nach Dualseelen, nach der Zwillingseele,
nach Gleichgesinnten, nach dem Licht.*

ten Universums in einem *seelisch-telepathischen* Kontakt. Wir machen uns dann auf und suchen nach „unseren“ Kontakten, sehnen uns danach, fühlen wir uns doch als individueller Seelenteil des Seelenlichts in einem Körper auf Erden oft einsam und getrennt.

Wir sind gegen das totale Vergessen dessen, wer wir sind und auf wen wir stossen, abgesichert: Im Seelenplan stehen alle vorgeburtlichen Abmachungen mit andern Seelen geschrieben, in den Seelenbändern sind sie uns eingepägt, damit wir uns wenigstens energetisch daran erinnern und einander anziehen können!

Wir sind aus der Einheit des Lichts geschöpft, werden zuerst in die Einheit der Überseele und dann in das individuelle Seelenlicht hineingeboren. Die Teilung des individuellen Lichtkreises einer Seele, die eine irdische Inkarnation plant, erfolgt in unserem Sonnensystem erst über das System der Dualität und auf unserem Planeten über das System der Polarität. Diese beiden Wert-neutralen Systeme sind eingebettet in die kosmischen Gesetzmässigkeiten, nach denen alles Leben und jede Entwicklung im Weltall vor sich geht. Als Seele in einem menschlichen Körper sehen wir uns deshalb im Alltag mit der Idee der Trennung *in unserer menschlichen Natur* konfrontiert. Und zwar mit der Trennung des Niederen Selbst vom Hohen Selbst (wobei die Silberschnur und die Seelenbänder niemals getrennt sind), mit der Trennung von anderen Wesen und von der Materie. Diese Trennungsidee führt logischerweise in die Idee der Zusammenführung und hält die Marschrichtung im Menschsein aufrecht. Und deshalb machen wir uns auf die Suche nach andern, nach Seelenfreunden, nach Seelenpartnern, nach Dualseelen, nach der Zwillingseele, nach Gleichgesinnten, nach dem Licht. Vielleicht ist uns das menschlich nicht bewusst, aber auf jeden Fall ist es uns als Seele bewusst. Die Suche nach der eigenen Seelen-Gruppe, mit der wir seit Äonen in das interdimensionale Seelennetz eingebunden sind, die Suche nach Seelenpartnern, die wir seit Äonen kennen, ist gleichzeitig die Suche

nach geistiger Heimat, nach Licht. Gemäss uralten überlieferten Weisheitsschriften funktioniert dieses System der angeblichen Trennung vor allem als Schöpfungs- und Wachstums-Kraft in unserem Sonnensystem und auf der Erde und hat nichts mit Sünde, mit Fall oder mit Schuld zu tun. Es bietet zudem eine der vielen Möglichkeiten des Aufstiegs bis hinein in die Sphären des Lichts, hinein in die Dimension der Überseele, wo wir alle eins sind.

Und so muss der Mensch mit seinem eigenen Willen entscheiden, wie er die Polarität in seinen Tagen leben will. Die Polarität bedingt beide Seiten einer Münze, heiss und kalt, aktiv und passiv, alt und jung, und lässt uns dadurch die eigene Mitte erkennen. Und diese Mitte führt dann in ein tiefes Verständnis der Dualität, die vom Menschen eine Wahl verlangt: die Wahl für Frieden und nicht für Krieg, die Wahl, die Liebe zu leben und nicht den Hass, die Wahl, in Fülle und nicht in Bedürftigkeit sich auszudrücken.

Die Seelengruppe des Lichts

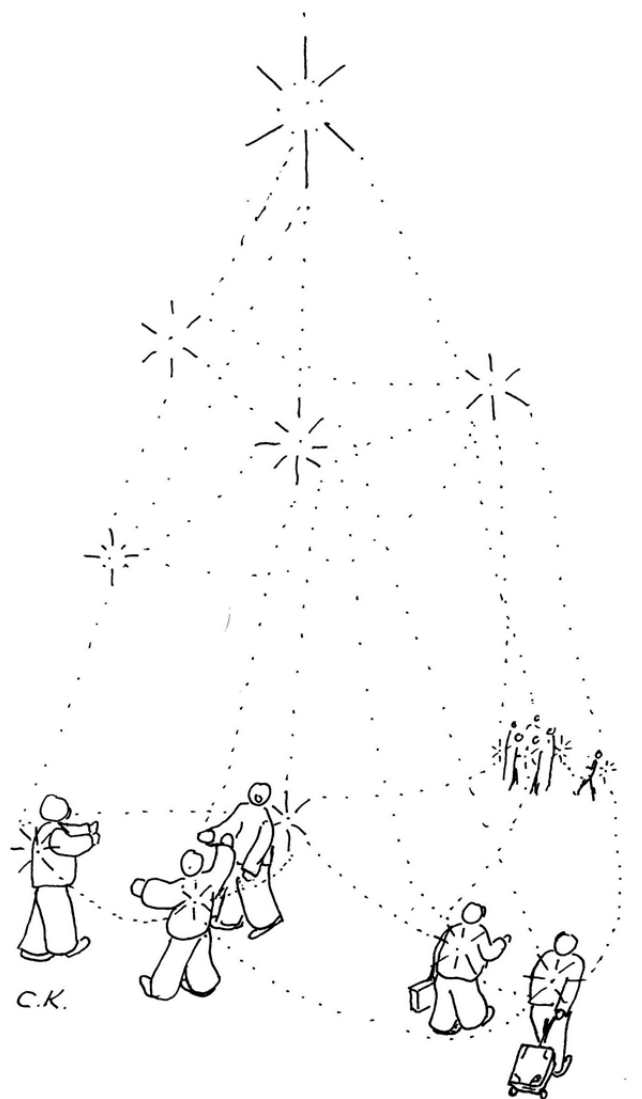
Da der Planet bis zur jetzigen Zeit sehr viel Licht aufgenommen hat und noch aufnehmen wird, ist die Seelengruppe des Lichts auf Erden stark vertreten. Sehr viele ihrer Mitglieder haben sich inkarniert und erfüllen die gemeinsame Aufgabe, das Licht dort einfliessen zu lassen, wo noch Dunkelheit und alte Kristallisationen herrschen. Erfüllen die gemeinsame Aufgabe, das interdimensionale Seelennetz in der Menschheit effizienter zu verankern. Wir können erkennen, dass das in der dritten Dimension stetig passiert, dass die Menschen immer weniger an die Autorität von Nationen und Religionen gebunden sind und dass sie über Mobiltelefone, Internet, Tourismus und Auswanderung regen Kontakt untereinander pflegen, losgelöst von Systemen und von künstlichen Grenzen, die einengen. Die technische und die zivilisatorische Evolution schreiten schnell voran und machen es möglich, dass sich mehr und mehr Menschen frei, eigenständig, selbstverantwortlich und vor allem geis-

tig entfalten können und damit dem Ganzen dienen. Schauen wir kurz auf die jüngsten Ereignisse, wo sich die Indigokinder in den arabischen Ländern Wege in die Freiheit bahnen, dies mit grossem Mut, oder wo Russland die auftauende sibirische Landfläche den Japanern als Existenzraum und der chinesischen Bevölkerung mit ihrer Geburtenexplosion ein anderes grosses Gebiet zur 99-jährigen wirtschaftlichen Nutzung anbietet. Die Menschheitsgeschichte hat uns gelehrt, dass die Landnutzung vor allem über Kriege entschieden worden ist. Die Gegenwart zeigt uns, zaghaft zwar noch, dass aufbauende Kommunikation im menschlichen Gedankengut und faire Entscheide in der menschlichen Tat Einzug halten.

Die gemeinsame Aufgabe der Seelengruppe des Lichts fällt ihren Mitgliedern auf Erden leicht-

ter, wenn sie in gut funktionierenden Seelenteams miteinander wirken und arbeiten können, wenn sie Verbündete finden, die mit der gleichen Motivation zum Schöpfen und mit einer Gleichartigkeit im Gebrauch von Energien ausgerüstet sind. Sie erinnern sich sehr wohl daran, dass sie in andern Dimensionen, auf fernen Planeten und Sternen in Liebe und Leichtigkeit in feinstofflichen Teams wirken. Und das ist auch eine der heutigen Aufgaben dieser Seelengruppe auf Erden: gut funktionierende Arbeitsteams über alle nationalen und religiösen Grenzen hinweg zu bilden.

Seelen, die der Lichtgruppe angehören und in physischen Körpern auf Erden stationiert sind, haben einen inneren Lichtkompass, eine innere Ausrichtung, von der sie nicht abweichen.



Sie hören den inneren Ruf, Licht zu verankern. Ihre Kennzeichen sind Entschlossenheit, Mut und Ausdauer, sie sind Licht-Rebellen und sprengen Systeme, die nicht mehr funktionieren können. Sie bauen auf, mit dem Wissen um ihre mitgebrachten Seelengaben und Seelenkünste in Klang, Farbe, Wort und Taten, über Lehren, Heilen, das Erschaffen von Räumen und über Kunst, über das Kanalsein, über Harmonie und Frieden. Sie sind wild entschlossen, den Licht-Weg in der Polarität zu gehen, in der irdischen Zeit universell zu wirken und einander nicht einfach nur polare Spiegel zur Selbsterkenntnis zu sein. Wohl wissen sie darum, dass die dichter schwingende Energie auf der zeitlichen Schwingungsebene so lange die Umpolung durchlaufen muss, bis dereinst jede Zelle eines physischen Körpers Licht geworden ist. Sie wissen sehr wohl auch um die Notwendigkeit der individuellen und der kollektiven Entfaltung der Menschheit, die es erst ermöglicht, dass die höher schwingenden Dimensionen neue Lebenscodierungen freigeben und in den physischen Zellen einpflanzen können. Sie wissen sehr wohl darum, dass die biologische Evolution des Lichts auf dieser Erde dank der Fähigkeit der Bewusstseinsentfaltung der Menschheit gesichert ist. Und somit ist es wichtig, die Spiegelfunktion in der eigenen Umwelt, in Familie, Arbeit und Partnerschaft genauer anzuschauen und sich zu fragen: Will ich meiner Mutter die Ohnmacht spiegeln und ihr die Macht geben? Will ich meinem Partner Unwissenheit spiegeln und ihn im Glauben lassen, er wisse alles? Oder umgekehrt? Es gilt nämlich, der Mutter oder dem Partner das Seelenlicht zu spiegeln und nicht nachzugeben, wenn sie oder er das alte Spiel weiterspielen wollen. Lebe die seelischen Spielregeln und nicht die polar menschlichen, sei mutig und frei!

Viele Lichtboten, aufgestiegene Meister und Lichtmeister (dies sind Seelen, die die höchsten Ebenen der Bewusstheit in den Sphären des Lichts beleben) sowie Engel und Lichtwesen

sind die Hüter kosmischer Lichtsamen, sind die Hüter aller Seelenbänder. Auch viele, viele hochentwickelte Seelen in Dimensionen, die der Erde näher sind, Seelen, die über das interdimensionale Seelennetz miteinander verbunden sind, hüten die Lichtsamen, die der Menschheit jetzt offenbart werden. Unentwegt sind sie bemüht, Menschen zu finden, die den Lichtdienst in überpersönlicher Liebe auf Erden erfüllen möchten. Als Unterstützung formen die Engel Licht- und Liebesmuster, weben sie in die Seelenbänder ein und befreien noch versiegelte Gehirnzellen, damit weitere Schattenhüllen fallen dürfen und das Verständnis der heiligen Lichtgeometrien, die im reinen Licht pulsieren, im menschlichen Denken erwachen darf.

Im Universum zu Seelenpartnern oder Seelenfreunden der gleichen Seelenkunst und derselben Absicht Kontakt aufzunehmen, gelingt uns unter anderem durch das ähnlich gezeichnete und mit kosmischer Intelligenz imprägnierte Seelenband. Zum Beispiel in den nächtlichen Träumen, wo sich die Seele in andere Dimensionen aufschwingt und wir Seelengeschwister treffen, was wir niemals anzweifeln werden, weil der Verstand – der grosse Zweifler vor dem Herrn – schläft. Im Tagesbewusstsein spüren wir die Gruppen-Zugehörigkeit und die Seelenähnlichkeit im Herzen, so wie wir auch den Engelscode für die Verbindung zum Engelsreich im Herzen spüren können. Die Verbindung über das Seelenband hält uns in der Gewissheit, das Richtige zu tun, und löst Angst auf, in „falsche“ Kontakte mit ausserirdischen Geschwistern zu geraten. Die Menschheit am jetzigen Evolutionspunkt steht mit Seelen von bis zu zwanzig verschiedenen ausserirdischen Kulturen in einem feinstofflichen Kontakt.

Über das Seelenband bist Du fähig zu entscheiden, mit wem Du kommunizieren willst – weil Du die Energie erkennen kannst. Seelen, die zu Dir gehören und Du zu ihnen, verströmen die Liebeskraft und die Energie der Klarheit.

Die Verbindung über das Seelenband hält uns in der Gewissheit, das Richtige zu tun, und löst Angst auf, in „falsche“ Kontakte mit ausserirdischen Geschwistern zu geraten.

Treten wir mit feinstofflichen Seelenfreunden der Lichtgruppe in Kontakt, (wenn Du diesen Artikel mit Interesse liest, gehörst Du zur Gruppe des Lichts), treten wir mit Seelenfreunden, die in universellen Dimensionen leben und die *nie* einen Körper auf Erden bewohnt haben, in einen bewussten telepathischen Kontakt, so dürfen in uns viele Impulse und Einsichten aufsteigen. Unsere feinstofflichen Seelenfreunde, die wir im Menschsein nicht bewusst kennen, mit denen wir aber seit Äonen im interdimensionalen Lichtnetz unterwegs sind

- lenken unseren Blick auf die Kunst der Schöpfung und somit auf die menschliche Zukunft und nicht auf die Vergangenheit
- inspirieren uns in unserem Ausdruck, in unseren Talenten, in unserer Seelenkunst (mehr darüber in „Seelenkünste – Juwelen des Lichts“ von Elisabeth Bond, aus der Reihe *Dimensionen* im Verlag Lokwort)
- übermitteln kosmische Intelligenzinhalte, die uns fortschreiten und lernen lassen
- helfen uns, den menschlichen Horizont ins Universum auszudehnen
- helfen uns, Seelenteams für einen gewissen

Ausdruck, für eine gewisse Tätigkeit aufzubauen, sowohl auf Erden wie in feinstofflichen Dimensionen

- unterstützen die Ausdehnung der menschlichen Wahrnehmung über das universelle Leben und die verkörperte Göttlichkeit auf Erden.

Im Gedankenraum des Grosshirns entfaltet sich die telepathische Sensitivität ganz natürlich über einen bewussten Gebrauch des Seelenbandes. Darum gilt es, das eigene Verstandesdenken gut zu überwachen, um stetig den höchsten Wert und das höchste Licht in uns einzusetzen und dann auszustrahlen. Dies bewirkt eine Verfeinerung der irdischen Manifestationen. Im physischen Körper erfassen wir das Seelenband von Herz zu Herz, in den feinstofflichen Körpern von Geist zu Geist. Sogar der Volksmund weiss um das interdimensionale Seelennetz, weiss um die Seelenbänder, sagt er doch „Ich habe einen Draht zu so und so ...“. Und wenn wir den Draht hegen, pflegen und wertschätzen, wenn wir das Seelenband bewusst einsetzen, so werden wir durch die Kommunikation mit anderen Seelen reich beschenkt, beeinflussen einander intelligent und in Liebe, was eine positive und aufbauende Wechselwirkung von Seele zu Seele erzeugt.



MEDITATION

Feinstofflicher Kontakt mit einem Seelenfreund aus den Lichtdimensionen

Entspanne Dich mit Licht, Farbe und Klang

Atme intensives Blau in alle Zellen (langsam)

Atme intensives Blau in Deine Aura (langsam)

*Deine Aura pulsiert in blauem Licht, das Dich vor
astralen Energien schützt*

*Entfalte Dich wie eine lichtblaue Blüte,
Blütenblatt für Blütenblatt (langsam)*

*Aus dem innersten Zentrum der Blüte leuchtet
Dein Seelenlicht in höchster Reinheit*

*Dein Seelenband aus dem Herzen
pulsiert in die Weite des Universums*

*Ein anderes Seelenlicht wird von
Deinem Seelenlicht angezogen und
nähert sich Dir – oder Du
näherst Dich ihm – über die
Lichtstrasse des Seelenbandes*

*Langsam nähert Ihr Euch einander,
still, sanft und friedlich*

*Eine wunderschöne, innige Begegnung
darf jetzt geschehen; Du bist
tief berührt*

*Freude erklingt in Dir,
sanfte Regenbogen leuchten auf
und hüllen beide Seelenlichter ein*

Sprich nun telepathisch mit Deinem Seelenfreund.

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch und www.lichtwelle-verlag.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE (www.lichtwelle.ch).